

Textil und Bekleidung Nordwest

Pressemitteilung

Verband der Nordwestdeutschen
Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.



Moltkestraße 19
48151 Münster
Telefon 0251 / 5 30 00-0
Fax 0251 / 5 30 00-35
www.textil-bekleidung.de

24. Mai 2011

David McAllister: „Energiepolitik ist größte politische Herausforderung der nächsten Jahre“

Niedersächsischer Ministerpräsident sprach beim Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie

Die Neuausrichtung der Energiepolitik ist nach Auffassung des niedersächsischen Ministerpräsidenten David McAllister die größte politische Herausforderung der nächsten Jahre. Der CDU-Politiker sprach sich bei einer Veranstaltung des Verbandes der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie in Münster für einen „Atomausstieg mit Augenmaß“ aus. Dabei müssten auch die Interessen der Industrie berücksichtigt werden. „Eine wesentliche Grundlage unseres Wohlstandes ist die Industrie“, sagte McAllister. Großbritannien habe vor allem auch deshalb deutlich mehr unter der Wirtschaftskrise gelitten, weil dort Industrien vor 30 Jahren unwiederbringlich verloren gegangen seien. Jetzt arbeite die neue britische Regierung an einem Konzept zur Reindustrialisierung. „Wir dürfen solche Fehler in Deutschland nicht wiederholen“, erklärte McAllister.

Verbandspräsident Justus Schmitz hatte zuvor eine zunehmende Industrie feindlichkeit in der Politik beklagt. Mit besonderer Sorge sehe die Industrie die gegenwärtige energiepolitische Diskussion. „Wir haben die Befürchtung, dass die Industrieunternehmen die Hauptlast der Kosten der Energiewende tragen müssen“, so Schmitz. Dabei seien die Stromkosten in Deutschland schon jetzt aufgrund von Steuern und Abgaben mit die höchsten in Europa. „Strom- und Energiekosten werden ein Standortfaktor und könnten bei weiteren Steigerungen zu Arbeitsplatzverlusten führen“, warnte Schmitz.

Der niedersächsische Ministerpräsident bedauerte, dass es bei der Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke nicht zu einem energiepolitischen Konsens gekommen sei. „Es konnte nicht hinreichend erklärt werden, warum wir die Laufzeitverlängerung für den Ausbau der erneuerbaren Energien brauchen“, so McAllister. Schon damals sei aber klar gewesen, dass es zu einem Ausstieg aus der Atomenergie kommen würde. „Wenn mehr als 80 Prozent der Deutschen die Atomenergie ablehnen, führt kein Weg an einem Ausstieg vorbei“, erklärte der CDU-Politiker.

Der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vertritt die Interessen von rund 260 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen mit rund 27.000 Beschäftigten und einem Umsatz von knapp 5,8 Mrd. Euro. Er repräsentiert damit gut ein Viertel der gesamten deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie.

Für die Berichterstattung in den regionalen Medien werden wir immer wieder nach Branchendaten für einzelne Regionen gefragt. Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, führen wir hier die wichtigsten Daten auf:

	Westf.	OWL	Münsterl.	Krs. ST	Krs. WAF	Krs. COE	Krs. BOR	Nieders.	Schl.-Ho.
Betriebe	194	59	113	66	5	3	39	48	21
Beschäft.	20.558	6.577	10.206	5.405	106	104	4.591	5.193	2.180
Umsatz in Mio €	4.632,6	1.647,5	1.958,9	1.112,8	25,6	18,5	802,0	897,3	310,5

Hinweis: Für Illustrationen von Berichten über die Textil- und Bekleidungsindustrie können Sie Fotos aus unserer Bilddatenbank herunterladen: www.textil-bekleidung.de/bilddatenbank.html.

Allerdings dürfe das letzte Kernkraftwerk erst dann abgeschaltet werden, wenn die Energieversorgung durch andere Energiequellen auch gesichert sei. „In Deutschland ist in der Energiepolitik aber unglaublich viel Unehrllichkeit unterwegs“, sagte der niedersächsische Ministerpräsident. Er verwies auf Bürgerentscheide gegen Windparks und fundamentalen Protest gegen neue Stromtrassen in seinem Bundesland.

Der Netzausbau sei eine große Herausforderung, bei der ein möglichst großer parteiübergreifender Konsens gesucht werden müsse. Auch müsse es gelingen, bei wichtigen Infrastrukturvorhaben die betroffene Bevölkerung frühzeitiger in die Planungen einzubinden und den Zeitraum zwischen Planungsbeginn und Realisierung zu verkürzen.



Der Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie vertritt die Interessen von rund 260 Unternehmen der Branche in Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen mit rund 27.000 Beschäftigten und einem Umsatz von knapp 5,8 Mrd. Euro. Er repräsentiert damit gut ein Viertel der gesamten deutschen Textil- und Bekleidungsindustrie. Für die Berichterstattung in den regionalen Medien werden wir immer wieder nach Branchendaten für einzelne Regionen gefragt. Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern, führen wir hier die wichtigsten Daten auf:

	<i>Westf.</i>	<i>OWL</i>	<i>Münsterl.</i>	<i>Krs. ST</i>	<i>Krs. WAF</i>	<i>Krs. COE</i>	<i>Krs. BOR</i>	<i>Nieders.</i>	<i>Schl.-Ho.</i>
<i>Betriebe</i>	194	59	113	66	5	3	39	48	21
<i>Beschäft.</i>	20.558	6.577	10.206	5.405	106	104	4.591	5.193	2.180
<i>Umsatz in Mio €</i>	4.632,6	1.647,5	1.958,9	1.112,8	25,6	18,5	802,0	897,3	310,5

[Hinweis:](http://www.textil-bekleidung.de/bilddatenbank.html) Für Illustrationen von Berichten über die Textil- und Bekleidungsindustrie können Sie Fotos aus unserer Bilddatenbank herunterladen: www.textil-bekleidung.de/bilddatenbank.html.